

Die »vaterländische« Gewerbe-Ausstellung (Berlin 1844)

Auszug aus Ausstellungskatalog Gründerzeit 1848 - 1871.

Industrie & Lebensträume zwischen Vormärz und Kaiserreich, Berlin 2008

I. Vormärz und Morgenröte, S. 54-55

[SG: Fußnoten & Anmerkungen sowie Hinweise auf Abbildungen wurden weggelassen, bei Zitaten wurde die altertümliche Schreibweise beibehalten]

Zehn Jahre nach Gründung des **Deutschen Zollvereins** präsentierten sich dessen Mitglieder erstmals in einer **gemeinsamen Leistungsschau**. Der preußische Staat realisierte im Berliner Zeughaus im Auftrag der Länder des Zollvereins eine **Gewerbe-Ausstellung**, die am 15. August 1844 ihre Pforten öffnete, um »dem gesamten deutschen Vaterlande« von den Fortschritten des Kunst- und Gewerbefleißes seiner Bewohner Rechenschaft zu geben. Die Teilnahmebedingungen hatte das Finanzministerium am 10. Februar 1844 veröffentlicht: »Zu dieser Ausstellung wird, **mit Ausnahme der schönen Künste jedes im Gebiete des Zoll- und Handels-Vereins dargestellte Industrie-Erzeugniß, auch das Größte, zugelassen, wenn dessen Gebrauch allgemein verbreitet und dasselbe im Verhältniß zum Preise gut gearbeitet ist.** Neben den gewöhnlichen marktgängigen Waaren, wie sie in größeren Quantitäten geliefert und in den Handel gebracht werden, sind jedoch auch Gegenstände des Luxus, so wie solche Fabrikate, welche wegen der darauf verwendeten besonderen Sorgfalt und Kunstfertigkeit und wegen der hierdurch bedingten Preis-Erhöhung sich nicht zum gemeinen Gebrauche eignen, sondern in das Kunstgebiet einschlagen, keineswegs ausgeschlossen.«

Auf Geheiß von **König Friedrich Wilhelm IV.** wurde das gesamte Zeughaus für die Erzeugnisse von über **3.000 Ausstellern** geräumt. Mehr als **1.900 Teilnehmer** kamen aus **Preußen**. Im Erdgeschoss fanden die großen und schweren Objekte ihren Platz, während sich im oberen Geschoss die Masse der Gebrauchs- und Luxusartikel ausbreitete. Ein umfangreiches **Exponate-Verzeichnis** zur Ausstellung sollte bei der Orientierung helfen. Darin ist beispielsweise unter Nr. 154 Franz Anton Egells mit einer Lokomotive, einer »Hochdruck-Dampfmaschine von 5 Pferde Kraft« und einem gusseisernen Kamin aufgeführt und unter Nr. 172 August Borsig mit einer Lokomotive nebst Tender, dem Modell einer Drehbrücke sowie einer doppelwirkenden Saugpumpe. Diverse Wagenfabrikanten präsentierten ihre »Viktoria-Droschken«, »Phaetons« und »Schlaf-Reise-Chaisen«. Das Dampfboot »Alexandria« der Seehandlungs-Maschinen-Bauanstalt und Gießerei (Nr. 2842) konnte nicht weit vom Zeughaus auf der Spree besichtigt werden.

Ein Schwerpunkt der Präsentation lag auch bei der **Textilindustrie** - von den zahlreich vertretenen **Webstühlen** über Stoffproben bis hin zu den Endprodukten der Schneiderkunst. So hatte der Seidenfabrikant Meubrink (Nr. 509) einen kompletten Webstuhl aufgestellt, auf

dem während der Ausstellung gearbeitet wurde, während der Kaufmann Hermann Gerson (Nr. 493) mit einem Damenkleid, »auf Mull mit Gold gestickt«, zu überzeugen suchte. Außerdem wurden verschiedene **landwirtschaftliche Geräte** und **chemische Apparate** gezeigt. Und im Bereich der **Medizintechnik** gab es unter anderem eine »Schleifmaschine für Zahn-Ärzte und Zahn-Künstler« (Nr. 205) und ein »Zahngieß [...] mit künstlichen Zähnen aus verschiedenen Substanzen« (Nr. 189) zu begutachten. In der Masse herausragend war aber vor allem das Angebot an **Möbeln, Porzellanen** und **sonstigen Gebrauchsgütern**.

Die **Zeitungen** und **Illustrierten** berichteten ausführlich über die Ausstellung im Zeughaus. »Welche Wandlung!« schrieb die Illustrierte Zeitung pathetisch: »Die **Kanonen** wichen dem **Pflug** und die Pulverwagen den **Dampfwagen**. Preußen will nicht allein siegen mehr durch die Gewalt der Waffen, es erkennt an, welche unwiderstehliche Riesenkraft in den still wirkenden Mächten der Industrie liegt, und verbindet sich inniger mit ihnen.« Und die Vossische Zeitung versuchte, den aktuellen Zeitgeist aufzuspüren: »Charakteristisch für unsere Zeit ist die große Anzahl der **Druckpressen**. Der Geist stützt sich hier auf die ausgebeutete Kraft mechanischer Werkzeuge. Nächst ihnen macht der **Dampf**, gewissermaßen ein Mittelgeschöpf zwischen Geist und Körper, seine Herrschaft geltend.« Die Haude und Spencersche Zeitung meldete am 26. September 1844, dass der **König und die Königin** in Begleitung des Prinzen und der Prinzessin von Preußen und des **Prinzen Karl Theodor von Bayern** die Gewerbe-Ausstellung besucht hätten, nachdem **Friedrich Wilhelm IV.** nicht zur Ausstellungseröffnung erschienen war. Es folgten mindestens vier weitere Besuche des Königs.

Abschließend erschien ein **dreibändiger amtlicher Bericht** über die Ausstellung mit einer Aufstellung sämtlicher Preisträger: **630 Preismedaillen** waren auf Veranlassung Friedrich Wilhelms IV. verliehen worden, um das Konkurrenzbewusstsein der Ausstellungsteilnehmer zu schärfen. Die jeweils mit einer der insgesamt **69 Goldmedaillen** ausgezeichneten Unternehmer **August Borsig** und **George Hossauer** gehörten zum Schüler- und Freundeskreis von **Peter Christian Wilhelm Beuth**, für den die Ausstellung im Zeughaus - ein Jahr vor seinem Abschied aus dem preußischen Staatsdienst - einen persönlichen Triumph darstellte: Der von ihm propagierte **Wandel des Wirtschaftssystems** war vollzogen worden. Die Schau stellte die **Leistungsfähigkeit der einheimischen Unternehmen** unter Beweis und zeigte die Erfolge der **Beuth'schen Gewerbepolitik**. Nach **Auflösung der Zünfte** galt nun das leistungsfördernde **Prinzip des frei konkurrierenden Unternehmertums**. Wie groß aber auch die Angst vor den

neuen offenen Wettbewerbsbedingungen war, verdeutlicht Paragraf 8 des Reglements für den Besuch der Gewerbe-Ausstellung: Demnach war »das Abzeichnen von Maschinen, Mustern, oder anderen eigenthümlichen Ausstellungsgegenständen« nicht gestattet.

Rund **260.000 Besucher** kamen während der zehnwöchigen Leistungsschau ins Zeughaus, dabei zählte Berlin zu dieser Zeit noch nicht einmal **400.000 Einwohner**. Die Ausstellung markierte den Anfang einer neuen Phase der industriellen Entwicklung, die von Wirtschaftshistorikern auch als »**Periode des Take-off**«

bezeichnet wird. Rückblickend resümierte der **Berliner Handwerker-Verein**: »Sie hatte für die preußische Industrie annähernd dieselbe Bedeutung, wie die **Londoner Weltausstellung** vom Jahre **1851** für die gesamte europäische; [...] sie verbreitete Licht über die Gänge befindliche **Umwandlung der Produktion aus dem handwerklichen in den industriellen Betrieb**, und sie öffnete den Blick wenigstens ein klein wenig für die **Vernachlässigung des Künstlerischen** in dem damaligen gewerblichen Getriebe.«

Siehe unter anderem auch:

- PK 2008-1 [SG, Der Polytechnische Verein für das Königreich Bayern, Die wirtschaftliche Lage](#)
- PK 2008-1 [SG, Der Polytechnische Verein für das Königreich Bayern, gegründet 1815](#)
- PK 2010-3 [Dinglers Journal 1834, Ueber die im November 1834 zu München gehaltene Industrieausstellung.](#)
- PK 2010-3 [Dinglers Journal 1834, Ansichten verschiedener französischer Fabrikanten über den gegenwärtigen Zustand ihres Industriezweiges in Frankreich und über die Folgen der Aufhebung des Prohibitivsystemes für ihre Fabriken 1834](#)
- PK 2010-3 [Anhang 02, \[Schmitz\] Bericht der allerhöchst angeordneten Königlich-Bayerischen Ministerial-Commission über die im Jahre 1834 aus den Kreisen des Königreichs Bayern in München stattgehabte Industrie-Ausstellung, München 1836 \(Auszug\)](#)
- [Schmitz, Bemerkungen über die Glasfabrikation in Bayern, in besonderer Beziehung auf die Münchener Industrie-Ausstellung 1834, mit Rücksicht auf den Zustand dieser Industrie in Frankreich und Oesterreich, München 1835](#)
- [Schmitz, Thonwaaren- und Glasfabrikation in Bayern 1836 \(Auszug\)](#)
- PK 2011-1 [Dinglers Journal 1821, Ueber die Stiftung eines Vereines zur Beförderung des Gewerbfließes in Preußen.](#)
- PK 2011-1 [Dinglers Journal 1829, Die Ausstellung böhmischer Gewerbs-Producte im Juni 1829](#)
- PK 2011-1 [Mattes, Dr. W. E. Fuss, Chemiker und Wiederentdecker alter Glastechniken \(**Verein zur Beförderung des Gewerbfließes in Preußen**\)](#)

- PK 2011-4 [Föhl, Im Schatten der Malakowtürme](#)
- [Das industrie-historische Erbe der Gründerzeit](#)
- PK 2011-4 [Koschnick, Die Initiatoren des Deutschen Gewerbe-Museums in Berlin](#)
- [Kronprinzessin Victoria und der Berliner Handwerker-Verein](#)
- PK 2011-4 [Koschnick, Die »vaterländische« Gewerbe-Ausstellung \(Berlin 1844\)](#)
- PK 2011-4 [Laufer, Ottomeyer, Gründerzeit. 1848 - 1871. Zur Einführung](#)
- PK 2011-4 [Ottomeyer, Rückbezug und Fortschritt. Wege des Historismus 1848 - 1880](#)
- PK 2011-4 [SG, Amtliche Einladung zur zweyten allgemeinen Gewerbs=Producten=Ausstellung Wien 1839 \(Auszug\)](#)
- PK 2011-4 [SG, Bericht über die zweite allgemeine oesterreichische Gewerbs=Producten=Ausstellung im Jahre 1839, Wien 1840 \(Auszug\)](#)
- [Beilage zur Abtheilung Nr. I., Die Aussteller der allgemeinen Gewerbsprodukten-Ausstellung für das Jahr 1845 \(Abteilung Glaswaren\)](#)
- PK 2011-4 [Bericht über die zweite allgemeine oesterreichische Gewerbs=Producten=Ausstellung im Jahre 1839, Wien 1840](#)
- [\(Abteilung Glaswaren und Arbeiten in Glas: Buquoy, Harrach, Lobmeyr, Meyr, Vivat\)](#)
- PK 2011-4 [Demarteau, Industrielles Album ... Gewerbs-Producten-Ausstellung Wien 1845 \(Auszug\)](#)
- PK 2011-4 [SG, Kurt Bauer, Epochenschwelle Makart-Zeit](#)
- [\(u.a. zu **Gründerzeit & Gründerkrise 1873-1895**\)](#)



Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:
suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal:

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-2w-geisel-weinroemer.pdf (Schinkel)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-3w-schaudig-buse-sg-weinroemer.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-buse-theresienthal-roemer.pdf (Schinkel)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-sg-hoflieferanten.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-sg-siegwart-pw-oper-wien-1873.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2010-1w-11-evert-maehren-glasfabrikation-1866.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2010-1w-11-keess-maehren-glasfabrikation-1824.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-1w-20-reich-glasindustrie-1898.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-bericht-glasfabriken-wien-1845.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-schmitz-bericht-bayern-glasindustrie-1834.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-schmitz-bemerkungen-bayern-glasindustrie-1834.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-schmitz-thonwaaren-bayern-glasindustrie-1834.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-dingler-bayern-glasindustrie-1834.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-belgien-glasindustrie-1851.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-frankreich-glasindustrie-1834.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-frankreich-glasindustrie-1849.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-belgien-glasindustrie-1851.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-sg-glashuetten-maehr-hoehe.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-dingler-boehmen-1829.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-dingler-bayern-1835.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-dingler-gewerbeverein.pdf (Berlin)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-dingler-gewerbeschule.pdf (Berlin)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-dingler-kreuzberg-boehmen-1836.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-frankreich-glasindustrie-1844.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-turgan-raabe-rive-de-gier.pdf (FR 1870)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-brozova-hochland.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-vejrostova-reich-schreiber.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-vejrostova-reich-schreiber-ak.pdf